

News:

Petition? Passend zum Thema rund um das Konzeptpapier der DFL ist die Internetseite www.ich-fuehl-mich-sicher.de online gegangen. Innerhalb von einer guten Woche haben sich bereits knapp 38.000 Fans der verschiedensten Vereine eingetragen und bekundet, dass sie sich bereits jetzt und ohne Konzeptpapier im Stadion sicher fühlen. Nehmt euch die zwei Minuten Zeit und zeigt, dass ihr euch sicher im Stadion fühlt.

Hannover? Im Dauerkonflikt zwischen Verantwortlichen und Ultraszene hat die Vereinsführung zum nächsten Rundumschlag ausgeholt. Als Folge der Pyroshows sind diverse weit reichende Sanktionen verhängt worden. Sie umfassen Maßnahmen rund um die Situation bei Heimspielen, u.a. das Verbot des Verkaufs von eigenen Sachen und die Vorbereitung von Choreographien. Es bleibt zu hoffen, dass die Jungs und Mädels weiter konsequent für ihre Ideale eintreten. Kämpfen, Hanno!

LC Stand? Hier gibt's allerhand Neuigkeiten, also aufgepasst: In der letzten Ausgabe hatten wir voreilig angekündigt, bereits diesen Spieltag einen neuen Hoodie anbieten zu können. Das ist leider nicht der Fall. Gegen Burghausen sind die Teile aber erhältlich! Alternativ habt ihr heute die Möglichkeit euch (gegen eine Anzahlung von 15€) am Stand ein Exemplar vorzubestellen. Kosten werden die Hoodies schmale 30€, am Stand findet ihr einen Aushang des Motivs. Ebenso hoffen wir, euch bereits heute eine neue Kleberrolle verkaufen zu können. Quasi ein 60-Meter Sticker. Ob diese rechtzeitig eingetrudelt sind, stand zu Redaktionsschluss auch noch nicht fest. Auch die Kleberrolle gibt es spätestens in zwei Wochen für 4€! Aufkleber, Buttons und Hefte sind weiterhin verfügbar.

Literaturtipps? Ihr habt bei uns die Möglichkeit eine verbindliche Vorbestellung für das Buch "Il Teppista/Der Rowdy" von Giorgio Specchias aufzugeben (10€, im Handel 11,90€!). Die Inhaltsangabe (nachzulesen auf altravita.com) lohnt sich schon mal: Es erzählt die Lebensgeschichte einer der landesweit bekanntesten Persönlichkeiten der italienischen Kurven. Dabei geht es nicht nur um legendäre Auswärtsfahrten und die Leidenschaft der Curva. Vor allem gibt es einen Einblick in das Leben eines Jungen, der in den 60er Jahre in einem weniger vornehmen Stadtteil Mailands geboren wird. Dort, wo du nur überlebst, wenn du stärker und schneller bist als die anderen.

Ultraszenen? Zu jedem Heimspiel freuen wir uns über die Möglichkeit euch dauerhaft Hefte wie Blickfang Ultra und Erlebnis Fussball anbieten zu können. Die Absatzzahlen der Hefte sind jedoch definitiv ausbaufähig. Die Thematiken dieser Publikationen sind zumeist gut ausgearbeitet, interessant und informativ, man hat die Chance in übersichtlicher Form Eindrücke aus anderen Szenen oder sogar Ländern zu sammeln, Neues zu erfahren und auf dem Laufenden zu bleiben. Also: diese Hefte kaufen und lesen!

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.



Ausgabe 71 am 10.11.2012

17) Arminia vs. Stuttgart II

Werte Freunde in Block 1. Es war ein Mittwochabend, Flutlichtspiel, volle Hütte, 2. Runde DFB-Pokal gegen die Betriebsmannschaft von Bayer, das waren doch schon mal ziemlich gute Voraussetzungen für einen Abend, der Potential hat unvergesslich zu werden. Allein die Anreise zur Alm lässt einen wieder in Erinnerung an die Bundesligazeiten schwelgen. An den Häusern im Westen entlang, die Straßen verstopft, die Busse und Bahnen überfüllt und egal welches Transportmittel man begutachtete, schwarz-weiß-blau waren die tonangebenden Farben in Bielefeld. Ein Zustand an den man sich gewöhnen kann, auch im Stadioninneren sah es so aus. Nicht mehr bloß eine Erinnerung aus vergangenen Tagen, sondern reizvolle Aktualität. Als es dann endlich losging, wusste die Südtribüne durch eine 1A-Mitmachquote und lautstarke Anfeuerungsrufe sehr wohl zu überzeugen. Als nach zehn Minuten unsere Blauen sogar die erste Bude machten, war wohl alles außer Rand und Band, was sich auf unserer Alm befand.

Samstags zuvor gegen Heidenheim war es ein sehr tristes Bild, kaum zu erklärende Aktualität. Das betrifft einmal mehr das Zuschauerinteresse, sportlich läuft es. Arminia kann also Spitzenspiele gewinnen! Gegen den bereits vor der Saison hoch gehandelten Gast aus Heidenheim konnten die Blauen die 1:0-Führung aus der 1. Halbzeit mit etwas Glück über die Runden bringen. Vor allem in der Schlussphase, als Heidenheim alles nach vorne warf, musste die Arminia die ein oder andere knifflige Szene überstehen, siegte aber dennoch verdient. Dabei bestätigten die Arminen ihre derzeitige gute Form und konnten erneut spielerisch überzeugen. Nicht überzeugen konnte der Support. Leute, was war denn da los?! Die unverständliche Zuschauerzahl von nur 6.828 Zuschauern darf da nicht als Entschuldigung gelten. Auch die geringe Anzahl an Gästefans konnte sich akustisch nicht wirklich bemerkbar machen. Womöglich war das DFB-Pokalspiel gegen Bayer 04 Leverkusen auch schon zu sehr in den Köpfen der Anhänger verankert. Zumindest konnte man nun als Tabellenweiter mit breiter Brust dem Bundesligisten entgegentreten.

Zurück zum Mittwoch. Arminia führt nach der Anfangsviertelstunde, die Alm bebte. Und nicht wenige unter uns haben wohl schon an der Sensation geschnuppert und auch das wiederum merkte man am Support. Doch leider schoss Leverkusen relativ fix den Ausgleich und obwohl noch alles drin war, lies die Stimmung auf der Süd ein wenig nach. Schade eigentlich. Der weitere Spielverlauf war tatsächlich äußerst ansehnlich, doch leider gelang Leverkusen nach 55 Minuten der Führungstreffer. Die meisten hatten schon mit dem DFB-Pokal abgeschlossen, als in der 82. Minute ein Freistoß ins gegnerische Tor abgefälscht wurde. War etwa doch wieder mehr drin? Das Team überzeugte seine Fans mit absolutem Kampf. Doch bereits nach wenigen Minuten der Verlängerung konnte Leverkusen durch das letzte Tor der Partie selbige für sich entscheiden.



Aber nun gut, man konnte gegen eine Top-Mannschaft sehr gut Paroli bieten und als Underdog gibt es in so einer Partie doch nix Schöneres, als die Großen ein bisschen zu ärgern. Trotzdem war die Enttäuschung groß, viele hatten an die Sensation geglaubt. Von dem Anhang aus Leverkusen konnte man irgendwie nicht ein einziges Mal etwas Lautstarkes vernehmen und die Leverkusener Mannschaft hatte durch ihr unnötig unsportliches Verhalten am Ende nebst Spiel auch jegliche Antipathien gewonnen. Es war hitzig und die Stimmung aufgebracht, tatsächlich war es ein erinnerungswürdiger Pokalfight und ein schönes Erlebnis die Alm so voll zu erleben. Oder?

Perspektive zwei auf das Stadionerlebnis Leverkusen ist nämlich eine kritische und auch diese gehört hier angemerkt. Das Spiel wurde von den Zuschauern zum Event erklärt, anders ist nicht nachzuvollziehen, dass im Vergleich zum Spiel Heidenheim die vierfache Personenzahl ins Stadion findet. Bisweilen scheint es mehr Bielefelder Event- und Fußballinteressierte als tatsächlich jene mit Arminia-Herzblut zu geben. Positiv betrachtet schafft es Arminia immer noch 25.000 Personen ins Rund zu locken, kritisch begutachtet ist festzustellen, dass diese Leute einfach ab und an Eventspiele besuchen. Und eben dieser Kontrast nervt. Festzustellen ist doch definitiv, dass es der Mannschaft rein sportlich in zwei Pokalspielen vor besonderer Kulisse gelungen ist, die Zuschauer zu überzeugen. Warum aber kommen diese Besucher dann nicht regelmäßig? Und die Moral von der Geschicht: Alle wünschen sich eine volle Alm, nicht aber anhand von Eventfans.

Für uns ging es dann samstags mit dem Auswärtsspiel beim Halleschen FC weiter. Die Partie dürfte eigentlich für viele von uns einen besonderen Reiz gehabt haben, da nahezu niemand von uns ein Spiel unserer Arminia gegen die Hallenser gesehen haben dürfte. Zu dieser Fahrt griff die LC samt Umfeld mal wieder auf das altbewährte Fortbewegungsmittel Bus zurück. So traten wir die Reise gen Osten an. Zur Hinfahrt gibt es eigentlich nichts zu erzählen, locker weg wurde im Bus bisschen geschickert, gequasselt und die Hinfahrt ruhig verlebt. Angekommen in Halle sind wir ca. 1,5 Stunden vor Anstoß, so dass Zeit für das Drumherum ausreichend bestand. Die Stimmung war für so ein Spiel durchaus okay, weiterhin ist da noch Luft nach oben! Was soll man zum Spiel an sich sagen? Die Blauen haben eigentlich gut aufgespielt, allerdings fehlte vorm Tor das letzte Quäntchen Glück. Ganz im Gegensatz zum HFC, die waren nämlich zwei Mal vor dem Kasten und haben zwei Dinger gemacht. Äußerst ärgerlich, denn diese drei Punkte hätten wir als Aufstiegsaspirant mitnehmen müssen! Vielleicht sind es genau jene (fehlenden) Zähler, die am Ende den Ausschlag zu unseren Ungunsten bedeuten. Aber was will man machen, vorzuwerfen war der Truppe an diesem Spieltag wenig.

Zur Rückfahrt gibt es genauso viel zu berichten wie zum Hinweg. Also eigentlich gar nichts: war ruhig, blieb ruhig, soll ruhig bleiben. Alles in allem war diese Tour sehr nett, aber wir machen das nicht, weil wir unterhalten werden wollen, sondern weil wir unseren Verein immer und überall begleiten möchten! Also auch fürs nächste Spiel, ob im Osten oder Westen, Norden oder Süden, aufrufen und den DSC weiter unterstützen.

Relativ interessant war, und daher ist es hier zu vermerken, mit welcher Entschlossenheit und Konsequenz die Hallenser Ultras vor dem Spiel die Ordner und vereinzelt Cops aus dem eigenen Stehplatzbereich klopten. Zuvor hatte es am Fantreff wohl schon eine Razzia gegeben, die im Block fortgesetzt werden sollte? Kein guter Plan. Bemerkenswert: Das gesamte Stadion unterstützte die Aktion der Ultras mit Beifallbekundungen.



aus der Fußballwelt:

Fangipfel? Am 01.11.2012 fand in Berlin das Treffen zu dem bekannten DFL-Sicherheitspapier statt. Eingeladen dazu hatten die Fan- und Mitgliederabteilung von Union Berlin sowie der Verein selbst. Anwesend waren um die 250 Fanvertreter von 49 Vereinen aus Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga sowie den Regionalligen. Dazu kam dann noch ein großes Medienaufgebot, was wohl jeden Teilnehmer überrascht hat. Die Journalisten begleiteten die Veranstaltung den ganzen Tag. Bis zum Nachmittag wurde in unterschiedlichen Vorträgen die aktuelle Situation dargestellt:

Unter „aktuellen Entwicklungen im deutschen Vereinsfußball“ wurden die Positionen der einzelnen Vereine zusammengefasst, Arminia war der einzige Verein außerhalb der DFL-Zuständigkeit, der zu diesem Zeitpunkt eine Stellungnahme abgegeben hatte. Danach gab es eine „Stellungnahme von Ligaverband/DFL“ und „die Position von Politik und Polizei“. Bei dem Vortrag wurde einmal deutlich dargestellt wie widersprüchlich sich die einzelnen Politiker äußern und durch Zitate belegt, dass manche Themen schon längst abgelehnt wurden. Ein weiterer Themenpunkt war die „Selbstreflexion der Fans und Fanvertreter“. Der Sicherheitsbeauftragte von St. Pauli stellte seine Arbeit dar, in der er sich zum einen mit den Fußballfans und auf der anderen Seite mit Funktionären und Polizisten beschäftigen darf. Er kam zu dem Ergebnis: "Dieses Papier sollte in die Tonne gekloppt werden. Man sollte bei Null anfangen". Im Anschluss daran hatte jeder Anwesende die Möglichkeit Forderungen an Vereine, Politik/Polizei, Fans und DFL aufzuschreiben, die in der Abschlusserklärung zusammengefasst wurden (zu finden auf der Homepage des Fanprojekts). Anzumerken bleibt, dass die beiden in Berlin organisierten Treffen keine Konkurrenzveranstaltungen waren. Es ließ sich zeitlich nicht anders realisieren. Bei beiden Treffen waren Bielefelder Vertreter anwesend.

Parallel fand nämlich aus gleichem Anlass das größte deutsche Ultra-Treffen statt, rund 50 Gruppen waren anwesend. Nach der Vorstellungsrunde konnte jede Gruppe seine Idee präsentieren, die sie im Rahmen einer Protestaktion entwickelt hatte. Union machte den Anfang, da sie auch Ausrichter des Treffens waren. Wichtig war allen, dass man gemeinsam an einem Strang zieht, Alleingänge nützen nichts. Die Rot-Schwarze Hilfe hielt eine kurze Ansprache, um ihre Sicht auf die Entwicklung rund um den Fußball und die Rolle der Ultras darzustellen. Eine sehr eindrucksvolle Rede, die wohl jedem Beteiligten in Erinnerung bleiben wird. Alle Gruppen verpflichteten sich Aufklärungsarbeit zu betreiben. Auch wurde angeschoben, dass alle Faninstitutionen in die Arbeit mit eingebunden werden sollen. Es gibt kein Alleingang der Ultras! Wir alle sitzen im gleichen Boot! Das neue Sicherheitskonzept greift jeden kritischen Fan an, egal ob Ultra, Kutte oder den normalen Fan. Um koordiniert und erfolgreich einen Protest der Fans in Fußballdeutschland zu gestalten, wurden Aktionsspieltage ins Leben gerufen. Wie die Proteste im Einzelnen aussehen werden, bleibt jeder Szene selbst überlassen. Entscheidend ist nur, dass etwas passiert. Kreativ und eindringlich müssen die Aktionen sein. Alle sind gefragt, dass unser Engagement auch belohnt wird! Der Kampf hat begonnen! Los geht es am 27.11. und endet am 09.12. Die genauen Infos entnehmt bitte unserem Blog und bleibt wachsam, denn die nächsten Wochen werden sehr intensiv, in jeglicher Hinsicht. Wer uns tatkräftig zur Seite stehen möchte, sucht bitte den Kontakt zu uns.

